

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 53/008/2024

öffentlich

Fachbereich: Gesundheitsamt Bearbeiter/in: Susenburger, Ruzica, Dr.	Datum: 19.04.2024 Az.: 53-1
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Gesundheitsausschuss	23.05.2024	Kenntnisnahme

Projekt "Uni-53"

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses nehmen die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Gesundheitsamt Bearbeiter/in: Susenburger, Ruzica, Dr.	Datum: 19.04.2024 Az.: 53-1
--	--------------------------------

Projekt "Uni-53"

Anlass der Vorlage:

Im Sommer 2023 wurde das Projekt „PJ und Famulatur im ÖGD“ im Kreisgesundheitsamt gestartet. Ziel des Projektes ist die langfristige Rekrutierung ärztlichen Personals für das Gesundheitsamt. Es entwickelte sich daher der Gedanke, bereits im Studium zukünftige (Zahn)Ärzt_innen für den öffentlichen Gesundheitsdienst zu begeistern und den ÖGD als Ort der Lehre und Ausbildung zu öffnen. Gleichzeitig erwuchs aus den Erkenntnissen der COVID-19-Pandemie der Synergismus, Wissenschaft und ÖGD stärker im Rahmen von Studien zu verknüpfen.

Sachverhaltsdarstellung:

Eine der drei tragenden Säulen des Gesundheitswesens in der Bundesrepublik Deutschland bildet der öffentliche Gesundheitsdienst mit seinen Einrichtungen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte wird dieser durch die Gesundheitsämter mit ihren vielfältigen Aufgaben repräsentiert. Besonders in der vergangenen COVID-19-Pandemie rückte der ÖGD und respektive die Gesundheitsämter in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung, nicht zuletzt aufgrund der Rolle im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz. Als Konsequenz aus den in der Pandemie gesammelten Erkenntnissen beschlossen Bund und Länder durch den „Pakt für den ÖGD“, diesen technisch und personell auf vergleichbare Herausforderungen der Zukunft auszubauen. Hierbei wird die medizinische Kompetenz als eine der Kernkompetenzen betrachtet, vermittelt durch in Gesundheitsämtern tätiges ärztliches Personal. Aus Sicht einer nachhaltigen Personalakquise ist es dabei unabdingbar, Studierende der Human- und Zahnmedizin bereits frühzeitig im Rahmen des Studiums mit den Tätigkeitsfeldern in Gesundheitsämtern vertraut zu machen. Nur so ließe sich dauerhaft sicherstellen, die Quote der in den Gesundheitsämtern tätigen Ärzt_innen langfristig nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern stetig auszubauen.

Diese Problematik wurde durch den Gesetzgeber erkannt und bereits in der im Oktober 2021 in Kraft getretenen Approbationsordnung für Ärzte (ÄApprO) berücksichtigt. Die Studierenden der besagten Fachdisziplinen erhielten so die Möglichkeit, einen Wahlabschnitt im Zuge der ärztlichen Famulatur und im Praktischen Jahr (PJ) in einer Einrichtung des ÖGD zu verrichten. Den ÖGD als substanziellen Teil der Gesundheitsversorgung Deutschlands hervorzuheben soll sich dementsprechend auch in der kommenden Neufassung des „Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin“ (NKLM) wiederfinden.

Hieraus erwuchs der Grundgedanke des durch das Kreisgesundheitsamt Mettmann initiierten Projektes „KGA goes Uni“, welches darauf ausgerichtet ist, Leitbild und Aufgaben einer modernen Gesundheitsbehörde praxisnah im (Zahn)Medizinstudium zu platzieren und für die Studierenden bereits frühzeitig die Gelegenheit zu schaffen, den ÖGD als wichtigen Arbeitgeber kennenzulernen. Unterstützt wird dieses Projekt durch die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen und das Landeszentrum für Gesundheit NRW. Aufgrund der örtlichen Nähe zur Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU), an dessen medizinischer Fakultät die Lehrkörper des Human- und Zahnmedizinstudiums verortet sind, hat eine Kooperation zum Ziel,

proaktiv am Wandel jener medizinischen Lehre mitzuwirken. Des Weiteren bekundete auch die Universität Essen ihr Interesse daran, an diesem Projekt mitzuwirken und Teil der Kooperation mit dem Kreisgesundheitsamt zu werden. Als Basis hierfür dient u.a. eine bundesweite vom BMG geförderte Studie, um das Instrument eines molekularen „Früherkennungssystems“ zur Vorbereitung auf künftige Gesundheitsgefahren zu etablieren. Das Kreisgesundheitsamt verbindet dabei die unterschiedlichen Akteure miteinander: Kommunen, Wasserverbände, Umweltamt. Bundesweit wird dies die erste Kooperation dieser Art sein.

Aspekte dieses mehrstufigen Kooperationsmodells sind:

1. Ausgestaltung des Wahlfaches „Öffentliches Gesundheitswesen“ für Studierende der Humanmedizin an der HHU Düsseldorf mit Theorie- und Praxisanteilen (28 Unterrichtsstunden je 45 Minuten).
2. Etablierung einer Kooperation zwischen dem Kreis Mettmann und der Universität Duisburg-Essen unter Beteiligung anderer Ämter, u.a. Amt für technischen Umweltschutz / Untere Wasserbehörde, sowie der zuständigen Wasserverbände.
3. Universitärer Lehrauftrag (Dr. Susenburger und Team)
4. Angebot eines Famulaturabschnittes (Wahlabschnitt ÖGD).
5. Etablierung eines Wahlabschnittes ÖGD im Praktischen Jahr (ein Tertial).
6. Gestellung von qualifizierten Prüfenden für die M3-Prüfungskommission
7. Ernennung des Kreisgesundheitsamtes zur Lehrinstitution der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Darüber soll das Kreisgesundheitsamt als praktische Ausbildungsinstitution für Personen, welche die Weiterbildung zum Facharzt bzw. Fachärztin / Fachzahnarzt bzw. Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen absolvieren, dienen.